
Eingereicht durch:	Eingang BVV:	03.02.2016
Hehmke, Andy	Weitergabe an BA:	03.02.2016
Fraktion der SPD	Fälligkeit (Eingang BVV):	17.02.2016
	Beantwortet:	12.02.2016
Antwort von:	Erledigt:	12.02.2016
Abt. Soziales, Beschäftigung und Bürgerdienste	Erfasst:	03.02.2016
	Geändert:	

Beantragung von Erweiterten Führungszeugnissen für ehrenamtliche Helfer_innen in Flüchtlingsunterkünften beim Bürgeramt Friedrichshain-Kreuzberg

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Gibt es ein abgestimmtes Verfahren im Bürgeramt Friedrichshain-Kreuzberg, um die gesetzlich vorgeschriebenen Erweiterten Führungszeugnisse für Ehrenamtliche in Flüchtlingsunterkünften zu beantragen?

Ja, es gibt seit dem 15.09.2015 ein abgestimmtes Verfahren

2. Wenn ja, wie genau ist das Verfahren geregelt?

Um den ehrenamtlichen Helfern eine Terminvereinbarung im Bürgeramt zu ersparen, kann die Beantragung per Mail oder Post vorgenommen werden. Der Nachweis der Personalien erfolgt anhand von kopierten oder eingescannten Ausweisdokumenten. Erfolgt die Beantragung durch eine Einrichtung mit Hilfe einer Liste erfolgt der Nachweis der Personalien per bestätigender Unterschrift der Antragstellenden auf dieser Liste mit den Angaben: Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift. Für das Bürgeramt muss die Art des Führungszeugnisses erkennbar sein. Die Listen müssen von der beantragenden Organisation unterschrieben und mit einem Stempel versehen werden, damit die Richtigkeit der Angaben gewährleistet ist.

Die Anmeldungen per Liste und ohne Vorsprache werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bürgerämter vor und nach der Sprechstunde bearbeitet. Termine sind dafür nicht zu blocken.

3. Warum ist es nicht - wie in einigen anderen Bezirken - möglich, über die Träger der Unterkünfte Listen mit Namen, Geburtsdaten, Adressdaten, Kopien der Personalausweise und Originalunterschriften der Ehrenamtlichen einzureichen?

Wie den Erläuterungen zum abgestimmten Verfahren zu entnehmen ist, ist die Beantragung über Listen möglich.

4. Würde die Anwendung eines Verfahrens wie unter Punkt 3. beschrieben dem Bürgeramt die Bearbeitung erleichtern?

Ja, es erleichtert bereits die Bearbeitung

5. Warum müssen in Friedrichshain-Kreuzberg die Unterschriften der Ehrenamtlichen zunächst beglaubigt werden, um die Zeugnisse zu beantragen?

Wie den Erläuterungen zum abgestimmten Verfahren zu entnehmen ist, sind keine Beglaubigungen notwendig.

6. Welche veröffentlichten Hinweise von Seiten des Bürgeramtes gibt es für die Träger von und die Ehrenamtlichen in Flüchtlingsunterkünften, die eine Orientierung bei Anliegen in Zuständigkeit des Bürgeramtes erleichtern?

Grundsätzliche Informationen über die Bürgerämter gibt es bei diesen vor Ort, in den anderen Ämtern des Bezirksamtes (z.B. Sozialamt, Jugendamt, Gesundheitsamt), in der Bezirksbroschüre „Friedrichshain-Kreuzberg: ein Bezirk mit vielen Gesichtern“ sowie auf den Internetseiten zum Amt für Bürgerdienste. Außerdem informiert der Bezirk über das Internet unter Aktuelles/Flüchtlingshilfe speziell zum Thema Flüchtlinge in Friedrichshain-Kreuzberg. Hier wird ua. auch die Frage beantwortet, wo bekomme ich als Ehrenamtlicher ein polizeiliches Führungszeugnis? <http://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/aktuelles/fluechtlingshilfe/artikel.367744.php>

7. Ist das Bezirksamt der Meinung, dass ehrenamtliches Engagement für Geflüchtete auch einer Wertschätzung von Seiten der Verwaltung bedarf und wenn ja, wie wird diese Wertschätzung im Bürgeramt - bei aller verständlichen Überlastung - praktiziert, um die Abwicklung von Prozessen für alle Seiten so unkompliziert und schnell wie möglich zu machen?

Mit der frühzeitigen Organisation eines unkomplizierten Verfahrens der Beantragung eines Führungszeugnisses und der flexiblen Handhabung dieses Verfahrens im individuellen Umgang mit den Initiativen „Kreuzberg hilft“ und „Friedrichshain hilft“ sowie mit Betreibern von Notunterkünften hat das Bezirksamt das Ehrenamtliche Engagement im Bereich der Flüchtlingshilfe nach besten Möglichkeiten unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

Knut Mildner- Spindler